

Requ CLT / CIH / ITH

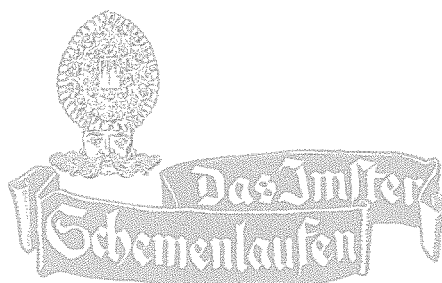
Le

23 MARS 2012

N°

0231

1



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Christian Deutschmann
 Säckelmoaschter der Sackner
 Beinlandweg 14 / 1
 6460 Imst

Imst, im März 2012

Mein Vater war schon Fasnachtler, also war es klar, dass ich auch am Schemenlaufen teilnehmen würde. Mein Vater hat mir auch alles Notwendige gezeigt. Es ist wie ein Virus – entweder man hat ihn oder man hat ihn nicht. Von Anfang an hat mir die Figur des Sackners imponiert. Ich finde die Gemeinschaft der Fasnachtler und das Schauspieler hinter einer Maske sehr reizvoll. Nun, da ich Säckelmoaschter bin, gebe ich mein Wissen an die Jungen weiter.

Ich unterstütze das Ansuchen, das Schemenlaufen – die Imster Fasnacht in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufzunehmen.

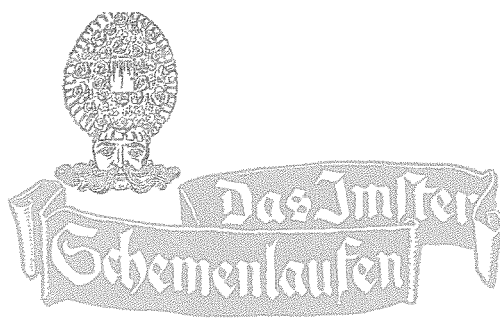
Christian Deutschmann
 Säckelmoaschter der Sackner
 im Namen von 200 Mitgliedern

Imst, March 2012

My father already played a part in the Schemenlaufen, so it was only natural for me to follow in his footsteps. He showed me everything that is needed in order to participate. One could say that it is like a virus – one person gets infected by the spirit of the Carnival, another might not. From the very beginning, I had always liked the figure of the "Bag-Person". What I enjoy most about the Carnival is the community of members around the Schemenlaufen as well as participating in the fun of acting from behind a mask. Now that I am "Master of the Bag-Persons", I am in charge of transmitting our know-how to the younger generation.

I strongly support the nomination of the "Schemenlaufen – the Carnival of Imst" for the "Representative List of the Intangible Heritage of Humanity".

Christian Deutschmann
 Master of the Bag-Persons
 in the name of 200 members



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Hannes Deutschmann
Kassier
Beinlandweg 14
6460 Imst

Imst, im März 2012

Mir haben immer schon alle Maskentypen imponiert, weshalb ich seit der Kindheit Fasnachtler bin. Das ist auf den Einfluss der Familie und des Freundeskreises zurückzuführen. Mir gefällt ganz besonders, dass beim Schemenlaufen die Zuschauer eingebunden sind, nicht zuletzt beim Aufzug. Gerne denke ich an die Vorbereitungsarbeiten zurück, sei es beim Bauen des Aufzugswagens, sei es beim Trainieren. Die sorgsame Weitergabe der Tradition spielt eine wichtige Rolle dabei, dass das Schemenlaufen so tief in der Bevölkerung verankert ist. So ist es mir auch ein persönliches Anliegen, die Tradition innerhalb der Familie und im Kreis der Bekannten weiterzugeben.

Ich unterstütze aus ganzem Herzen das Ansuchen, das Schemenlaufen in die „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“ aufzunehmen, weil ich überzeugt bin, dass diese Aufnahme zu Recht erfolgen würde.

Hannes Deutschmann
Kassier
im Namen der Fasnacht

Imst, March 2012

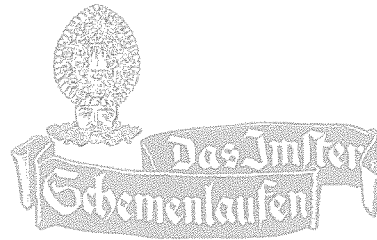
The masks of the Schemenlaufen already impressed me in my early days, which is why I have been a member since I was a child. It is easy to trace this influence back to my family as well as my friends. What I like most about the Carnival is that visitors are involved in the action, especially on the morning of the Schemenlaufen when the masks make their way up from Lower Town to Upper Town. I like thinking back to the preparation days, when we built the procession wagon or practised in the fields of Imst.

The careful passing on of the tradition plays an important role in the fact that the Schemenlaufen is so deeply embedded in the community of Imst.

Therefore, it is very important to me to continue passing on the tradition to my family and friends.

I wholeheartedly support the nomination of the Schemenlaufen for the “Representative List of the Intangible Heritage of Humanity”, as I am sure that it is justified.

Hannes Deutschmann
Cashier
in the name of the Fasnacht



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Bernhard Gritsch
Hexemuatter
Franz-Xaver-Rennstraße 8
6460 Imst

Imst, im März 2012

Schon als Knabe habe ich dieses typische und gleichzeitig seltsame Kribbeln empfunden, wenn die Zeit des Schemenlaufens gekommen ist. Seither bin ich dem Schemenlaufen eng verbunden und stehe seit 1992 der Gruppe der Hexen als ihr Säckelmoaschter vor, auch Hexemuatter genannt. Für mich sind die Hexen die schönste und beste Gruppe des Schemenlaufens, denn hier ist der Zusammenhalt vom einfachen Arbeiter bis zum Akademiker besonders gut. Die Hexen verkörpern die Freiheit der Masken, ihre Tänze sind wild und dennoch geordnet. Als Hexemuatter gebe ich mein Wissen und Können natürlich gezielt an die Jungen weiter, die aber zum Beispiel das Thema des Wagens strikt geheim halten und selbst ihren Eltern nichts erzählen. Dass die Tradition innerhalb der Familien mündlich überliefert und weitergetragen wird, hebt sie hervor und begründet meiner Meinung nach das Ansuchen um Aufnahme des Schemenlaufens in die Repräsentative Liste der UNESCO. Diese Bewerbung wird von mir voll unterstützt.

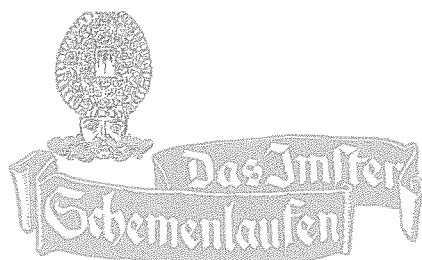
Bernhard Gritsch
Hexemuatter
im Namen von 80 Aktiven

Imst, March 2012

As a boy, I always used to feel that typical and yet rather strange tingling sensation whenever it was time for the Carnival of Imst again. Over the years, I have become closely involved with the Schemenlaufen. Since 1992, I hold the position of "Master of the Witches", also known as "Witches' Mother". In my opinion, the witches are the most beautiful and best group of the Schemenlaufen, as its members range from ordinary workers to academics who get on very well. The witches impersonate the freedom of masks; their dances are wild, yet civilised. As "Master of the Witches", I pass on the knowledge and skills to all the youngsters, who keep the secrets, for example the theme of the witches float, and do not even tell their parents about them.

The fact that the tradition of the Schemenlaufen of Imst is passed on orally within the families is something special, and in my opinion justifies the nomination of the "Schemenlaufen – the Carnival of Imst" for the "Representative List of the Intangible Heritage of Humanity". I strongly support this nomination!

Bernhard Gritsch
Witches' Mother
in the name of 80 members of the group of witches



Ältester Volkstanz der alpenländischen Fasnacht

Dr. Uli Gstrein
Obmann
Malchbachgasse 5
6460 Imst

Imst, im März 2012

Als ich noch ein Kind war, wohnte meine Familie in Brennbichl, einem Ortsteil von Imst, der ursprünglich nicht beim Schemenlaufen vertreten war. Das hat sich zwar mittlerweile geändert, aber es waren damals Schulkollegen, die - gestützt durch meine Mutter - mein Interesse an der Fasnacht geweckt haben.

Bereits als Kind bin ich daher in die Fasnacht oder besser - in diese Gemeinschaft - hineingewachsen. Der Reiz war nicht nur der Geist der Gemeinsamkeit und des Zusammenhaltens, sondern auch, dass weder Gesellschaftsstand, Altersgruppe oder materielle Werte in den Vordergrund gestellt werden. In so einer Gemeinschaft fühlt man sich auf eine schwer zu beschreibende Art und Weise einfach wohl. Das Bedürfnis des Menschen, einer funktionierenden Gemeinschaft anzugehören, ist dabei nicht zu vergessen.

Als Volksschüler war ich (a) Altfrankspritzer, als Mittelschüler (b) Wifligsackner und als ich zum ersten Mal bei den Großen mitgehen durfte, ebenfalls Wifligsackner. Anschließend ging ich insgesamt drei Mal als (c) Scheller in die Fasnacht.

- (a) Als Kind war es für mich die Faszination, jemanden ungestraft nassspritzen zu können.
- (b) Mein Patenonkel war bereits als Wifligsackner mitgegangen. Die ständige Bewegung, verbunden mit der erforderlichen Kraft, Platz zu machen, habe ich als Herausforderung gesehen.
- (c) Ich wollte zeigen, dass ich auch das Schellen – das war nicht so einfach - erlernen kann. Als Scheller in der Fasnacht mitzumachen, hatte für mich zu diesem Zeitpunkt einen besonderen Reiz. Das wurde von meiner Gattin fest unterstützt, denn sie erklärte sich bereit, die erforderlichen Näharbeiten zu machen. Das Schellen wurde mir von einem alten Fasnachtler beigebracht.

Im Jahre 1996 wurde ich ins Organisationskomitee gewählt und darf seit 1998 die Funktion des Obmanns ausüben.

Ich glaube, es ist u. a. die Faszination zu wissen, dass bereits die Vorfahren in unserer Stadt in die Fasnacht gingen und wir nun Träger dieses Brauchtums mit der uns auferlegten Verpflichtung sind, es möglichst unverfälscht zu erhalten und an unsere Nachkommen weiterzugeben. Durch meine eigenen Kinder habe ich Kontakt zu den jungen Fasnachtlern, denen ich gerne meine Erlebnisse und Erfahrungen erzähle.

Die Fasnacht wird unter den Akteuren und auch unter den Frauen, welche durch ihre kreative Arbeit einen wesentlichen Beitrag leisten, sowie durch mündliche Überlieferung weitergegeben.

Die Aufnahme in die Repräsentative Liste der UNESCO, die ich sehr unterstütze, würde dazu beitragen, das Bewusstsein für unser Brauchtum zu stärken.

Dr. Uli Gstrein
Obmann

im Namen von ca. 1000 Beteiligten

Imst, March 2012

When I was a child, my family lived in Brennbichl, a part of Imst that was not involved in the Schemenlaufen at the time (it has changed since then). For this reason, it was my school friends with the help of my mother who woke my interest for the Schemenlaufen.

Already as a child, I was integrated into the Fasnacht – or better yet – the community surrounding it. It is refreshing to find a community that simply holds together - not caring about social classes, age groups or material things. It is difficult to describe one's exact feelings, except that such a community makes one feel comfortable. After all, it is a very humane wish to be part of such a community.

During elementary school, I was (a) an "Altfrankspritzer" ("Water Sprayer"), in high school as well as the first time that I was allowed to join the grown-ups, I was a "Female Bag-Person". I was also a "Scheller" at least three times.

(a) As a boy, it fascinated me to spray water on someone without get punished.

(b) My godfather had been a "Female Bag-Person". The challenge of having to move around the entire time as well as getting people out of the way interested me.

(c) I wanted to show that I was also able to learn the skills of the "Scheller" – which is not easy. Being a "Scheller" fascinated me at the time. My wife supported my decision by agreeing to do all the sewing work. An old "Scheller" taught me how to move the bells.

In 1996, I was elected for the Organisation Committee, where I have held the function of the Chairman since 1998.

I believe that one of the fascinating elements of our tradition is that already our forefathers had performed the Schemenlaufen in Imst and that it is our duty to pass on the tradition to our children with as few alterations as possible. Thanks to my children, I am in contact with the young generation of the Schemenlaufen community, whom I tell what I know and what I have already experienced.

The Fasnacht is passed on through the men and women – who are very creative in their work and thus contribute heavily to the preparation work - as well as through oral transmission.

I strongly support the nomination of the tradition for the „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“, as I believe that it will contribute to the awareness for our tradition.

Dr. Uli Gstrein

Chairman of the Schemenlaufen

in the name of about 1000 members of the Schemenlaufen





Walter Kiechl
Obmann der Stadtmusik Imst
Auf Arzill 3
6460 Imst

Imst, im März 2012

Es ist ein erhebendes Gefühl, wenn man mit der Stadtmusik Imst an der Spitze des Fasnachtsumzuges in eine Menge von Menschen gewissermaßen eintaucht. Die Geselligkeit unter uns Musikanten ist speziell an diesem Tag besonders groß. Ich bin seit meinem 18. Lebensjahr Mitglied der Stadtmusik und sehe es daher als eine Verpflichtung beim Schemenlaufen mitzuwirken. Bei den Proben geben wir unser Wissen über das Schemenlaufen an die jungen Musiker weiter.

Dabei stamme ich aus einer Familie mit etlichen großen Fasnachtlern und bin schon mit sechs Jahren als Vogelhändler beim Schemenlaufen mitgegangen. Später war ich Altfrankspritzer und jetzt bin ich als Musikant dabei.

Das Schemenlaufen ist ein farbenprächtiges Spiel, das alle Gesellschaftsschichten vereint und vorübergehend alle Geschichten des Alltags vergessen lässt. Der bunte Zauber nach alten Ritualen begeistert seit Jahrhunderten nach wie vor die Menschen aus nah und fern.

Daher unterstütze ich das Ansuchen, das Schemenlaufen in die „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“ aufzunehmen.

Walter Kiechl
Obmann der Stadtmusik Imst
im Namen von 50 Musikanten

Imst, March 2012

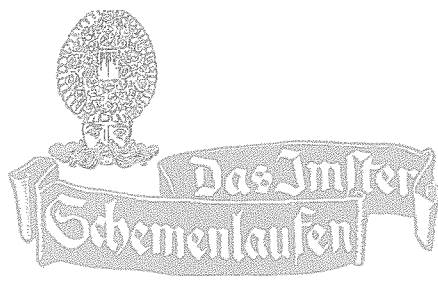
It is an uplifting feeling to dive straight into the audience together with the local brass band at the top of the Schemenlaufen. The community amongst us musicians is particularly great on this day. I have been a member of the local brass band since my 18th birthday, which is why I regard it as a kind of obligation to participate in the Schemenlaufen. When we rehearse, we pass on the knowledge of the Fasnacht tradition to the younger musicians.

I come from a family with a long tradition of Fasnacht participants, which is why I became a “Bird Tradesman” at the age of six. Later, I was “Altfrankspritzer” and now I take part as musician.

The Schemenlaufen is a colourful act that unites all social classes and lets you – momentarily – forget about everyday life. The magic of old rituals continues to fascinate humans from near and far.

For this reason, I support the application of the Schemenlaufen for the “Representative List of the Intangible Heritage of Humanity”.

Walter Kiechl
Chairman of the Stadtmusik Imst
in the name of 50 musicians



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Nikolaus Larcher
Schriftführer und Chronist
Emil-Leys-Straße 10
6460 Imst

Imst, im März 2012

Ich war vor meiner Wahl ins Komitee des Schemenlaufens Hexe und Scheller. Als ich noch ein kleines Kind war, hat mich mein Vater bei jeder Gelegenheit mitgenommen, wenn er geholfen hat, den Wagen der Hexen zu bauen. Auch bei den Proben war ich stets dabei. Kein Wunder also, dass ich als Bub Hexenmusikant war (oder eben Hexe) und einmal sogar Hexemuatter. Der „wilde“ Haufen der Hexen hat mich schon früh fasziniert.

In unserem Wohnzimmer hängen Larven (Masken) von Roller und Scheller, die also Teil des familiären Alltags waren. Mit meinem Bruder habe ich im Spiel heimlich die Schritte von Roller und Scheller nachgeahmt, und als mein Vater das bemerkt hat, hat er uns flugs die richtigen Schritte beigebracht. Ein alter, erfahrener Scheller hat vor meinem ersten Auftritt zusätzlich mit mir geübt. Später wollte ich eine Tradition meines Vaters fortsetzen, der mehrmals als Roller am Schemenlaufen teilgenommen hat. Da ich aber groß gewachsen bin und der Roller immer kleiner als der Scheller sein sollte, habe ich mich dafür entschieden, als Scheller zu gehen. Der Scheller hat für mich schon immer das Urwüchsige, das Maskuline verkörpert. Die Roller und Scheller bilden eine gute Gemeinschaft, beginnend bei den Proben an den Sonntagen vor dem Schemenlaufen. Jeder unserer Auftritte ist spektakulär, alle wenden sich uns mit großer Aufmerksamkeit zu.

Die Fasnacht ist für mich eine eingeschworene Gemeinschaft, in welcher der Alte mit dem Jungen, der Hilfsarbeiter mit dem Juristen eine Gemeinschaft bilden. Hier gibt es keine gesellschaftlichen oder finanziellen Unterschiede, jeder ist gleich.

Die Fasnacht ist für mich auch ein Motor im gesellschaftlichen Leben der Stadtgemeinde Imst, das durch die Gemeinschaft der Fasnachtler lebt. Das Schemenlaufen ist immer präsent. Da werden Freundschaften fürs Leben geknüpft.

Die Imster Fasnachtler haben sich meiner Meinung nach die Auszeichnung verdient, dass ihr Brauch in die Repräsentative Liste für das Immaterielle Kulturerbe der Menschheit aufgenommen wird. Ich unterstütze diesen Antrag aus ganzem Herzen.

Nikolaus Larcher
Schriftführer und Chronist
im Namen der Fasnacht

Imst, March 2012

Before I was elected as writer and chronicler of the Schemenlaufen, I was a witch and a "Scheller". When I was a little child, my father always used to take me with him when he helped to build the wagon of the witches. I was also present when the witches rehearsed. No wonder that I became a young witch and once even the Mother of the Witches. The group of the wild witches always fascinated and impressed me.

In our living room are masks of the Roller and the Scheller, who have always been a part of the everyday life of our family. My brother and I secretly used to play the parts of "Roller" and "Scheller". When our father saw this, he taught us how to dance the correct steps. Before my first performance as a "Scheller", an old and experienced "Scheller" showed me how to move one more time. .

Later on, I wanted to continue the family tradition, because my father had been a "Roller" back in the days. But I am simply too tall for this mask, because the "Roller" has to be smaller than his "Scheller". So I decided to be a "Scheller" instead. In my opinion, the "Scheller" has always symbolised virility and nature. The "Roller" and "Scheller" are a closely-knit pair, rehearsing every Sunday evening before the Schemenlaufen. Every performance of our pair is spectacular and everyone looks at us and pays attention.

In my opinion, the Schemenlaufen is a perfect community, where the old and the young, the ordinary worker and the lawyer work together. There are no social or financial differences, everyone is equal. I think the Schemenlaufen boosts the social life of Imst, a city that lives through the community of the Fasnacht people. The Schemenlaufen is always present in society and many have found friends for life there.

I think that the people of the Schemenlaufen are worthy of having their tradition included in the "Representative List of the Intangible Heritage of Humanity".

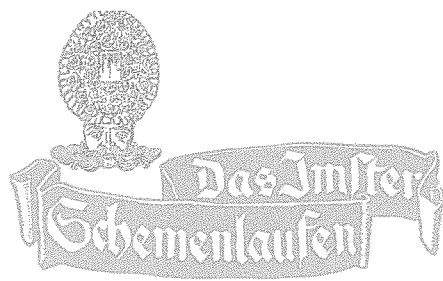
I strongly support the nomination of the "Schemenlaufen – the Carnival of Imst".

Nikolaus Larcher

Writer and Chronicler

in the name of the Fasnacht

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Nikolaus Larcher', written in a cursive style.



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Wolfgang Mark
Säckelmoaschter Roller und Scheller
Pfeiffenbergerstraße 9
6460 Imst

Imst, im März 2012

Ich glaube, dass es in den Genen der Imster liegt, Fasnachtler sein zu wollen. Also bin ich 1971 als Turesackner bei der Buabefasnacht mit dabei gewesen, 1975 und 1979 als Roller, 1984, 1988, 1992, 1996 als Roller beim Schemenlaufen, 2000 wurde ich zum Säckelmoaschter dieser Gruppe gewählt. Da schon mein Vater zur Gruppe der Roller und Scheller gehörte und mich auch in diese Rolle einschulte, lag es nahe, dieser Gruppe beizutreten. Der Roller ist die eine Hälfte der Hauptgruppe - er bestimmt, wann das „Gangl“ (Tanz) beginnt.

Seit Jahrhunderten gibt es die Fasnacht und das Schemenlaufen, d.h. die Liebe zum Schemenlaufen wird den Imstern schon in die Wiege gelegt. Ich glaube, dass es keinen Imster Bürger gibt, der nicht in der einen oder anderen Form mit der Fasnacht zu tun hat. Als Säckelmoaschter gehört es zu meinen Aufgaben, mein Wissen und meine Erfahrung an die Jugend weiterzugeben. Ich erzähle auch gerne Geschichten von früher, um diese Gespräche farbiger zu gestalten.

Ich unterstütze das Ansuchen um Aufnahme in die UNESCO-Liste, weil ich der Meinung bin, dass das sehr wichtig für die Imster Fasnacht ist.

Wolfgang Mark
Säckelmoaschter der Roller und Scheller
im Namen der ca. 140 Aktiven

I believe that it is in the genes of the citizens of Imst to want to play a part in the Schemenlaufen. As for me, I participated in the Boys' Schemenlaufen as a "Bag-Person with the Tower Hat" in 1971 and a "Roller" in 1975 and 1979. In the years of 1984, 1988, 1992 and 1996, I was a "Roller" at the Schemenlaufen, and in 2000, I was elected to become "Master of the group of the Roller and Scheller".

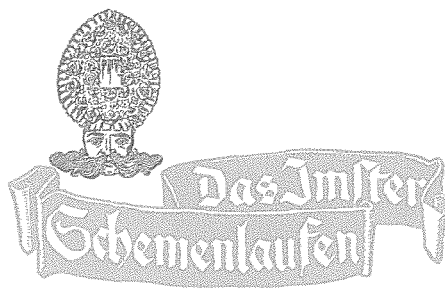
Since my father had already been a member of this group and had taught me well, it was natural for me to become a "Roller", too. The Roller represents one half of the main group and decides when the "Gangl" dancing begins.

As the Schemenlaufen in the Fasnacht in Imst have already existed for centuries, the citizens of Imst are born with a feeling of love for Schemenlaufen. I do not believe that there is a single inhabitant who does not come into contact with the Fasnacht (in one form or another).

As "Master of the group of the Roller and Scheller", it is my duty to pass on my experiences and my knowledge to the young ones. I like telling stories of former times in order to make the conversation livelier.

I believe that it is important to include the Schemenlaufen in the "Representative List of the Intangible Heritage of Humanity". For this reason, I support the nomination.

Wolfgang Mark
Master of the group of the Roller and Scheller
in the name of about 140 members



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Schaber Christian
Kassier-Stellvertreter
Lehngasse 56
6460 Imst

Imst, im März 2012

Genau 23 Mal habe ich an der Fasnacht in Imst teilgenommen, beim Schemenlaufen, beim Auskehren. Dabei war ich meist Altfrankspritzer, dessen zurückhaltende, vornehme, edle Haltung mir gefällt. Schon oft habe ich mir gedacht, ob es wohl eine vergleichbare Tradition gibt, die eine derart lebendige Veranstaltung ist, wo so schöne Gewänder präsentiert werden und die der ganzen Stadt einen fast unglaublichen Zusammenhalt beschert.

Nachdem ich all das sehr oft miterleben durfte, ist es mir ein großes Anliegen, den Antrag zu unterstützen, dass das Schemenlaufen – die Fasnacht von Imst in die „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“ aufgenommen wird.

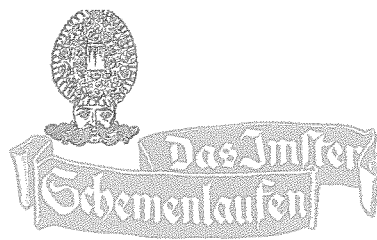
Christian Schaber
Kassier-Stellvertreter
im Namen der Fasnacht

Imst, March 2012

I have participated exactly 23 times in the Carnival of Imst – the Schemenlaufen and the Auskehren (ending of the Carnival). Most of the time, I was an „Altfrankspritzer“ (water sprayer), since I like the noble, restrained and elegant nature of this mask. I have often wondered whether there is a similar tradition that is as alive as it is in Imst, where one can see such nice costumes and where the inhabitants show such cohesion.

Having had the opportunity to experience this so many times, it is very important to me to support the nomination of „Schemenlaufen – the Carnival of Imst“ for the „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“.

Christian Schaber
Vice Cashier
in the name of Fasnacht



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Christian Scheiber
Säckelmoaschter der Hexemusig
Gafailgasse 44
6460 Imst

Imst, im März 2012

Die Fasnacht hat für mich etwas Mystisches. Als Kind waren es die Figuren, die plötzlich wie aus dem Nichts auftauchten und wieder verschwanden. Jetzt ist es das Bewusstsein, an etwas Großem mitzuwirken, an einer Sache, die über alle Unterschiede hinweg Menschen zusammenbringt. Trotz der immer wieder auftauchenden Reibereien: Wenn es das Schemenlaufen nicht gäbe, müsste man es erfinden. Denn so wie die Welt tagtäglich funktionieren sollte, funktioniert sie in Imst alle zwei Jahre (Schemenlaufen und Buabefasnacht). Alle arbeiten, nähen, bauen, hüpfen, probieren, musizieren, deklamieren usw. Alles ist auf ein Ziel hingerichtet, dafür ist (fast) jedes Mittel recht. Was ebenfalls einen bedeutenden Einfluss auf mich gehabt hat und immer noch hat, ist der Umstand, dass trotz aller Veränderungen im Laufe der Jahrhunderte es immer noch ein vererbter Brauch mit vielen kleinen und größeren Traditionen bzw. Zeichen ist. Dass die Herkunft und die Bedeutung nicht mehr eruiert werden können, tut dem keinen Abbruch.

Viele Fasnachtler haben ihre eigene Theorie entwickelt, warum das Schemenlaufen so tief in der Bevölkerung verwurzelt ist. Auf jeden Fall ist mehr als bei anderen Bräuchen deutlich spürbar, dass das Schemenlaufen vererbt wurde. Und dieses Gefühl - bewusst eine Tradition fortzuführen, mitzuwirken und sie zu erhalten - führt zu einem großen Gemeinschaftsgefühl, das zugegebenermaßen unterschiedlich empfunden wird.

In jedem Einzelnen, bei Frauen und Männern, entsteht der Wille, mit ganzer Kraft und aller Kreativität im Rahmen des Vererbten mitzuwirken. Zur Kreativität: Auch das, glaube ich, hat einen wesentlichen Anteil daran, dass das Schemenlaufen so tief in der Bevölkerung verwurzelt ist, denn jeder kann sich einbringen. Und unter der Larve gibt es keine Standesunterschiede, der Herr Doktor läuft genauso mit wie der Tagelöhner und alle sind im gemeinsamen Brauch gleich. Es heißt in Imst allgemein, man fange beim Schemenlaufen mit der Hexemusig an, deshalb habe ich ebenfalls damit begonnen. Auch andere Masken haben ihren Reiz, bei der Hexemusig jedoch habe ich viele schöne Erfahrungen gemacht. Seit 1983 bin ich dabei, mit zwei Unterbrechungen seit 1991 als Dirigent tätig. Bei uns wird der Dirigent der Hexemusig auch „Karajan“ genannt und als solcher arbeite ich mit den Buben zusammen, denen ich nun jene Riten weitergeben kann, die ich von meinem Vorgänger gelernt habe. Der „Karajan“ ist eine einzigartige Figur im Schemenlaufen, die trotzdem zu einer größeren Gruppe gehört. Im Rahmen der Proben wird auch besprochen, was neben dem Spielen sonst noch zum Brauchtum gehört: Warum wird an bestimmten Stellen gespielt und getanzt? (Weil dort Brunnen oder Kirchen sind.) Was ist der Sinn des Einführens? (Weil es eine Ehre für jede Imsterin, für jeden Imster ist.) Was ist der Sinn der Fasnachtsmesse? (Gedenken an die verstorbenen Fasnachtler, bitten um gutes Wetter.) Was ist das Brunnenführen? (Eine Art von Fasnachtstaupe für Kinder, ebenfalls eine große Ehre.) Ich gebe mein Wissen und meine Einstellung gegenüber dem Schemenlaufen auch an meine Kinder weiter. Denn wir aktiven Fasnachtler stehen in der Verpflichtung den Altvorderen gegenüber, die Tradition zu wahren und weiterzugeben. Eben genau so, wie sie das alles an uns weitergegeben haben.

Christian Scheiber
Säckelmoaschter und Dirigent der Hexemusig im Namen von 50 Aktiven

Imst, March 2012

In my opinion, there is something mystic about the Schemenlaufen. In my childhood, the masks seemed to suddenly appear out of nowhere to then disappear again. Nowadays, it is the awareness of participating in something great, in a project that brings people together beyond all differences. Despite the fact that little frictions always exist: if there was no Schemenlaufen, one would have to invent it. The Schemenlaufen works exactly the way the world should, only every two years during the Schemenlaufen and the Boys' Schemenlaufen. Everyone is working, sewing, building, jumping, practicing, making music and performing. Everything is aimed towards one goal, (almost) justifying any method or measure.

What has always impressed me is that, despite the changes over the past decades, the Schemenlaufen is a tradition made up of smaller and larger elements that are still being passed down to the next generation. The fact that origin and meaning have been lost over time does not make a difference.

Many participants of the Schemenlaufen have their own theories of why the Schemenlaufen is as deeply embedded in the population of Imst as it is. In any case, it is easily noticed that the Schemenlaufen is a tradition which is passed down by the older generations. The conscious feeling of continuing, participating and preserving a tradition leads to a feeling of community that is perceived differently by each of its members.

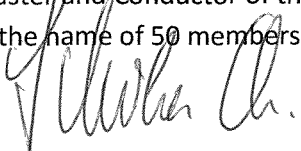
Every one of us – men and women – develops the will to participate in this tradition with all of his or her power and creativity. Speaking of creativity – I believe that it is exactly for this reason that the Schemenlaufen is so deeply rooted in the population of Imst, as anyone can add ideas. Class hierarchy does not exist behind the masks - the doctor works and runs alongside the labourer, participating in the same tradition.

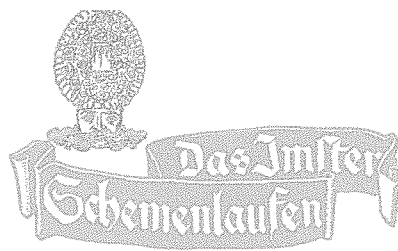
There is a saying in Imst that a Schemenlaufen career starts within the band of witches, which is where I started as a musician. I have remained faithful to this group, despite the fact that other masks appeal to me as well, and I have gained many fun memories. I started in 1983 and have been the conductor of the band since 1991.

In Imst, the conductor of the band of witches is ironically called "Karajan". As "Karajan", I work together with the boys, whom I can tell and teach all of the things they should know and which I had once learned from my predecessor. The conductor is a unique character, yet remains a part of the group. When we practise our music, we also discuss the elements of the Schemenlaufen which are important besides the playing of music. For example: Why do the witches dance and make music at certain places? (Because there are fountains or churches.) What is the meaning of the "Roller" and "Scheller" picking random members of the audience and performing dances for them? (It is a sign of honour for the person.) What is the point of the Holy Mass on the morning of Fasnacht Sunday? (Praying for the dead members of the Schemenlaufen und asking for good weather.) What is the meaning of "Brunnenführen", when a little child is led to a fountain and a few drops of water are sprayed onto it? (It is a kind of Fasnacht baptism and an honour for the child.)

I also pass on my knowledge and my opinion of the Schemenlaufen to my children and other young people. Our generation of active participants of the Schemenlaufen has taken over the duty from our predecessors to keep the tradition alive and to pass it on as they did to us.

Christian Scheiber
Master and Conductor of the band of witches
in the name of 50 members





Ältester Volkstanz der alpenländischen Fasnacht

Luis Schlierenzauer
Obmann-Stellvertreter
Auf Arzill 12 a
6460 Imst

Imst, im März 2012

Alle Masken haben ihren Reiz, das ist keine Frage. Als ich die Freude hatte, von 1984 bis 2004 Vorroller zu sein - eine Maske, die sein Rollenspiel besonders gut zu beherrschen hat, dem ganzen Zug vorgibt, wann und wo das Tanzspiel zu beginnen hat, die als Erste vorausgeht - habe ich das schon als besondere Ehre betrachtet. Als Bub habe ich auch andere Rollen innegehabt, etwa Bärentreiber oder Altfrankspritzer. Seit 2009 bin ich Stellvertreter des Obmanns, ein ebenfalls ehrendes Amt, das aber mit viel organisatorischer Arbeit verbunden ist.

Speziell in den zwanzig Jahren als Vorroller habe ich vielen jungen Buben gezeigt, wie sie zu tänzeln und zu springen haben. Die danken mir das heute noch. Auch bei den vielen Führungen durch das Haus der Fasnacht kann ich mein Wissen weitergeben.

Für mich war und ist es wichtig, dass das Schemenlaufen alle gleich macht, dass die alltäglichen Unterschiede aufgehoben sind. Kameradschaft war mir immer wichtig und die wird beim Schemenlaufen lebendig praktiziert.

Das Schemenlaufen und die Fasnacht sind für mich ein Stück Heimat - ich bin Fasnachtler aus dem Herzen heraus. Die Begeisterung habe ich schon als Bub empfunden und sie ist immer noch da.

Mir ist es ein großes Anliegen, die Aufnahme des „Schemenlaufens – Carnival of Imst“ in die „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“ zu unterstützen.

Luis Schlierenzauer
Obmann-Stellvertreter
im Namen von ca. 900 aktiven Fasnachtlern

Imst, March 2012

All masks of the Schemenlaufen are appealing – no doubt about that. Having the pleasure of being the “Leading Roller” from 1984 to 2004 meant a lot to me, as I had to be the best dancer, to lead the circle and to start the dances. As a boy, I also tried other masks, like the ““Driver of the Bears” or “Altfrankspritzer” (water sprayer). Since 2009, I now hold the position of deputy chairman of the Schemenlaufen - an honourable office that requires much organisational work.

When I was “Leading Roller” for twenty years, I showed the young men how to dance and how to jump. They are still grateful to this day. Also, when I guide people through the House of Fasnacht, I am able to pass on my knowledge.

To me, it has always been important that everyone is equal during the Schemenlaufen and that the differences in everyday life do not count. Comradeship has always been important to me and this can be experienced in the Schemenlaufen.

The Schemenlaufen and the Fasnacht are like home to me - I am a Fasnacht man through and through. I still feel the same enthusiasm that I used to feel as a boy.

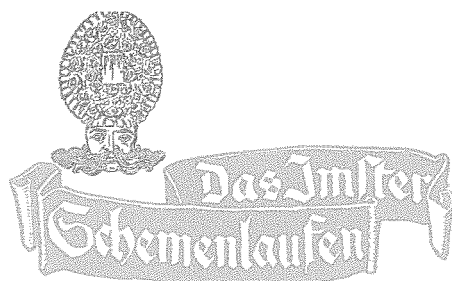
It is important to me to support the nomination of the "Schemenlaufen – the Carnival of Imst" for the „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“.

Luis Schlierenzauer

Vice Chairman of the Schemenlaufen

In the name of about 900 members

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Luis Schlierenzauer', written in a cursive style.



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Jürgen Seelos

Säckelmoaschter der Spritzer und Einzelmasken

Föhrenweg 13

6460 Imst

Imst, im März 2012

Von früher Jugend an war ich zuerst bei der Labera, danach Altfrankspritzer, bis ich 2012 zum Säckelmoaschter der Spritzer und Einzelmasken gewählt wurde. Der Altfrankspritzer ist für mich eine der schönsten Maskentypen des Schemenlaufens, weil er ein ästhetisches Erscheinungsbild bietet. Als Bub war es mir immer ein Vergnügen, Freunde und Lehrer anzuspritzen.

Besonders schön ist, wenn man in der Zeit vor dem Schemenlaufen gemeinsam einen Aufzugswagen baut und daher die Fasnacht schon so lange vorher im Mittelpunkt steht. Durch diese Gemeinschaften haben sich sehr viele Freundschaften entwickelt, welche auch in der Zeit ohne Schemenlaufen gelten.

Insgesamt gefällt mir die Gemeinschaft der Fasnachtler sehr. Der Zusammenhalt ist in Imst während dieser Zeit besonders gut. Außerdem ist das Prinzip, dass beim Schemenlaufen alle gleich sind und keine materiellen Wert im Vordergrund stehen, sehr gut. Ich habe zu meinem Glück schon in frühester Kindheit in der Familie Erfahrungen mit dem Schemenlaufen gemacht und wurde von der Familie dabei immer unterstützt und gefördert.

Das Schemenlaufen stärkt das Gefühl der Zusammengehörigkeit in der Stadt immens. Ich denke, dass durch die Überlieferung eine starke Bande zwischen den Fasnachtsfamilien gewachsen ist. Die Gemeinschaft ist ständig gewachsen und intensiver geworden und wurde somit ein zentraler Punkt in der Imster Geschichte, Kultur und im Leben der Stadt.

Es wäre eine großartige Anerkennung des Stellenwerts des Schemenlaufens, wenn es in die „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“ aufgenommen werden würde. Ich unterstütze diese Nominierung aus ganzem Herzen.

Jürgen Seelos

Säckelmoaschter der Spritzer und Einzelmasken

im Namen von 220 Aktiven

In my youth, I was a member of the singing group called "Labera" and then an "Altfrankspritzer" (water sprayer), until I was elected as the "Master of all the Altfrankspritzer and Single Masks" in 2012. I feel the "Altfranksprayer" mask from the baroque era to be the most beautiful mask, since it is very aesthetic. As a boy, I also liked spraying water on my friends and teachers without getting punished.

It is especially nice to build the little wagon for the Schemenlaufen, since it shows that the Schemenlaufen is already in our thoughts long before the date of Fasnacht. The community has built many friendships that also last over the years when there is no procession.

I really like the community of Schemenlaufen, since it holds everyone very closely together. It is very positive that there is a principle that says everybody is equal and that material possessions do not

matter. I am glad that my positive experiences with the Schemenlaufen already started as a child and that my family always supported me with that.

The Schemenlaufen strengthens the feeling of community in the city of Imst. I believe that this tradition has created very strong relations between some of the families involved. This community has continued to grow and the Schemenlaufen has taken a central position in the history, culture and life of the city of Imst.

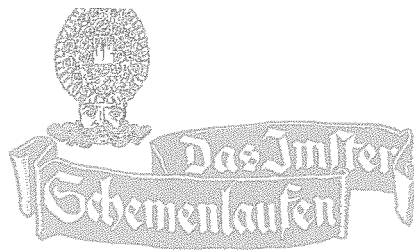
It would be a great honour if the Schemenlaufen would become a part of the "Representative List of the Intangible Heritage of Humanity". I support the nomination wholeheartedly.

Jürgen Seelos

Master of Altfrankspritzer and Single Masks

in the name of 220 members

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Jürgen Seelos', with a long horizontal flourish extending to the right.



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Gassenacht

Patrick Walch
Säckelmoaschter der Bären
Am Weinberg 30 a
6460 Imst

Imst, im März 2012

Als ich ein kleiner Bub war, wurde in der unmittelbaren Nachbarschaft der Bärenwagen gebaut. Hermann Waltner, mein Vorgänger als Säckelmoaschter, hat mir damals gezeigt, wie man Bären „dressiert“. Damit war mein Interesse geweckt. Der Bär ist ein faszinierendes Symbol für Größe, Kraft und Ausdauer. Einen Bären zu zähmen ist normalerweise sehr schwierig, aber beim Schemenlaufen ist das möglich. Für mich sind die Bären die schönste und kraftvollste Maske, ihr Auftreten sorgt für Aufsehen und Schrecken, der allerdings rasch wieder verfliegt. Alle Zuschauer warten auf die Bären, die sowohl schön sind als auch realistisch. Es ist schwer und anstrengend, als Bär zu gehen. Aber die ganze Gruppe hält eng und kameradschaftlich zusammen.

Die Verbundenheit mit der Heimat Imst ist in der Bevölkerung sehr groß, das Schemenlaufen ist ein Teil der Heimat. Imster, die wegziehen, kommen regelmäßig zum Schemenlaufen wieder zurück bzw. hängen in ihren Wohnungen Larven (Masken) auf, weil ihnen die Heimat damit näher ist.

Dass ich den Antrag, das Schemenlaufen in die UNESCO-Liste aufzunehmen, unterstütze, versteht sich von selbst. Ich bin der Meinung, dass wir uns diese ehrende Auszeichnung verdient hätten.

Patrick Walch
Säckelmoaschter der Bären
im Namen von 40 Mitgliedern

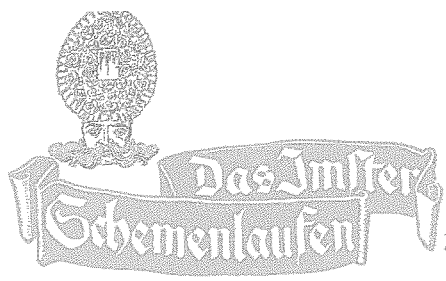
Imst, March 2012

When I was a little boy, the wagon of the bears was built in my neighbourhood. Hermann Waltner, at that time "Master of the Bears" and my predecessor, showed me how to train the bears. That is how I became interested. The bear is a fascinating symbol for size, power and stamina. Normally, training a real bear is very difficult, but it is possible during the Schemenlaufen. In my opinion, the bears are the most beautiful and most powerful masks; their performance is spectacular but also a bit scary. Due to their beauty and realism, the entire audience awaits the bears. It is difficult and exhausting to be a bear, but the whole group is very close and companionable.

The people of Imst are deeply connected with their home town and the Schemenlaufen is a substantial part of that feeling. Former inhabitants of Imst, who have moved away, often come back to see the Schemenlaufen or they decorate their living rooms with masks in order to feel closer to home.

It goes without saying that I support the nomination of the Schemenlaufen for the „Representative List of the Intangible Heritage of Humanity“. I think that we have deserved this honourable award.

Patrick Walch,
Master of the Bears
in the name of 40 members



Ältester Volksbrauch der alpenländischen Fasnacht

Mag. Manfred
Waltner
Obmann-Stellvertreter
Auf Arzill 74
A-6460 Imst

Imst, im März 2012

Bezüglich des Ansuchens an die UNESCO, das Schemenlaufen in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufzunehmen, teile ich Ihnen mit:

Mein Vater ist begeisterter Fasnachtler und war 43 Jahre lang Säckelmoaschter der Bären. Er wurde wegen seines Engagements „Bäretatte“ genannt. So versteht es sich von selbst, dass ich von klein auf in das Schemenlaufen hineingewachsen bin. Mein Vater hat mir sogar den Kopf eines Fasnachtsbären in die Wiege gelegt, damit ich mich schon früh daran gewöhne. Der alte Fasnachtsbrauch hat mich immer begeistert. Seit 1975 nehme ich jedes Jahr als Bär daran teil – bei der Buabefasnacht, beim Schemenlaufen, beim Auskehren. Bär zu sein ist etwas ganz Besonderes und das Interesse der Zuschauer an dieser Figur ist entsprechend groß. Besonders reizvoll ist, dass man zum Bären wird, sobald man sich in der entsprechenden Maske befindet.

Seit Jahrhunderten wird unser Brauchtum in Imst mit viel Leidenschaft und Begeisterung gepflegt. Man gibt das Wissen und die Fähigkeiten von Generation zu Generation weiter – so gesehen kann man das Schemenlaufen als ein Fenster in die Vergangenheit betrachten. Zudem darf man die soziale Funktion des Schemenlaufens in unserer schnelllebigen Zeit nicht übersehen: Ganz Imst hilft jenseits aller Altersunterschiede sowie gesellschaftlicher- und politischer Verschiedenheiten bei den Arbeiten mit, um das Schemenlaufen zu einem Freudentag für die Stadt und ihre Gäste zu machen.

Ich gebe mein Wissen über das Schemenlaufen und meine Liebe zum Brauchtum als Vater weiter an meine Kinder und als Lehrer an meine Schüler. Daher führe ich sie wiederholt durch das Haus der Fasnacht.

Seit 2000 bin ich Stellvertreter des Obmanns des Organisationskomitees für das Imster Schemenlaufen. Ich bin stolz auf unseren alten, in der Bevölkerung so tief verwurzelten Brauch, der auch international eine große Besonderheit darstellt.

Deswegen trete ich dafür ein, dass das „Schemenlaufen, the Carnival of Imst“ in die Repräsentative Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen wird. Ich glaube, dass unser Fasnachtsbrauch durch die Erhebung in diese Liste eine große und angemessene Würdigung erfahren würde, und unterstütze daher das Ansuchen mit allem Nachdruck.

Mag. Manfred Waltner
Obmann-Stellvertreter
im Namen von zirka 1000 Aktiven

Imst, March 2012

Regarding the nomination of the “Schemenlaufen – Carnival of Imst” for the “Representative List of the Intangible Heritage of Humanity”, I would like to inform you of the following:

My father is an enthusiastic member of the Schemenlaufen and was “Master of the Bears” over a duration of 43 years. They called him “Father of the Bears” because he was so popular. Therefore, it is self-evident that I became a member of the group of bears, too. My father had even placed the mask of a Schemenlaufen bear into my cradle in order for me to already get used to it. From the very

beginning, the old tradition filled me with enthusiasm. Since 1975, I have been a Bear at the Schemenlaufen, at the Boys' Schemenlaufen and at the "Auskehren" (ending of the Carnival). Being a Bear is something special, as the spectators are very interested in this character. It is delightful and fun that one seems to really turn into a bear once the mask is on.

For centuries, the tradition in Imst has been kept alive with a lot of enthusiasm and passion. Everyone passes on his or her knowledge and skills from one generation to the next. Seen as such, the Schemenlaufen is a fascinating window into the past. Furthermore, one should not forget the social function of the Schemenlaufen in fast-moving times like ours: The whole population works together beyond all differences of age, social position or political thinking. They want to make the day of the Schemenlaufen special for the city and its visitors alike.

I am keen on passing on the old tradition and my love for the Schemenlaufen as a father to my children and as a teacher to my pupils. I often visit the House of Fasnacht with them.

Since 2000, I have been the Vice Chairman of the Schemenlaufen. I am proud of our old tradition which is so deeply embedded in the population of Imst and also seen as very special from an international point of view.

Therefore, I support the nomination of the "Schemenlaufen – the Carnival of Imst" for the "Representative List of the Intangible Heritage of Humanity". I believe that the inclusion of our tradition in this list would adequately honour the Schemenlaufen.

Mag. Manfred Waltner
Vice Chairman of the Schemenlaufen
in the name of about 1000 members

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred Waltner', with a stylized, flowing script.